

## Marktbericht Januar

### a) Allgemeines

Nach vorläufigen Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH inkl. Fachhandel und E-Commerce) **2022** um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr auf 183,6 Mrd. Euro. Der Umsatz umfasst Güter des täglichen Bedarfs (Fast-Moving-Consumer-Goods). Der Fachhandel bildete mit großem Abstand das Schlusslicht (-9,4 %). Weniger Erlöse erzielten auch die SB-Warenhäuser, wie beispielsweise Globus, Kaufland, Real und Marktkauf, mit einem Minus von 1,2 %. Einen geringen Zuwachs in Höhe von 0,2 % erzielten die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Famila und Hit. Deutlich höhere Einnahmen erlangten mit 5,8 % die Drogeriemärkte (dm, Rossmann) sowie der E-Commerce-Handel (5,9 %). Den Spitzenplatz belegten die Discounter Aldi, Lidl, Netto, Penny und Norma, die die Verkaufserlöse um 7,6 % steigerten. Der Umsatzanstieg blieb weit unter der durchschnittlichen Preiserhöhung von 8 %, weil die Verbraucher ihr Konsumverhalten änderten. Dazu zählten, neben den vermehrten Einkäufen bei den Discountern, auch der um 2,6 % höhere Marktanteil der Handelsmarken sowie die Erhöhung des Umsatzanteils beim Außer-Haus-Verzehr um 3,7%.

### b) Milch

Im Januar sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,90 Ct/kg auf 59,20 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und notierten zuletzt auf dem Niveau von 2021. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war schwach. Es wurden nur kurzfristige Verträge abgeschlossen. Zudem beschränkte das chinesische Neujahrsfest die Nachfrage aus Asien.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum. Die Absätze von Stückware im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) werden neu verhandelt und der Absatz von Blockbutter konnte nur über Preisminderungen erhöht werden.

Die Preise für **Emmentaler** erreichten im Monatsvergleich erneut ein Allzeithoch. Die anderen Käsesorten mussten teilweise leichte Preisabschläge hinnehmen. Die Nachfrage der privaten Haushalte war rückläufig.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf und blieben knapp über dem Vorjahr. Das ausreichende Angebot traf auf eine verhaltene Nachfrage.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum geringfügig und notierten über den beiden Vorjahren. Der begrenzte Auftrieb bestimmte das Marktgeschehen.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** gaben zum Monatsende nach, blieben aber auf Höhe der beiden Vorjahre. Die Einstallbereitschaft der Mäster war ruhig.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum, blieben aber weit über den beiden Vorjahren. Das knappe Angebot als Folge des starken Bestandsabbaus traf auf eine leicht rückläufige Nachfrage der privaten Haushalte.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** zogen im Monatsverlauf auf ein Dreijahreshoch an. In Folge des geringen Angebots konnten die Mäster nicht alle freien Mastplätze belegen.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Parallel zu den gesunkenen Warenerterminotierungen für Weizen gaben auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** nach. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2022/23 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 256 Mio. t und damit um rund 19 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

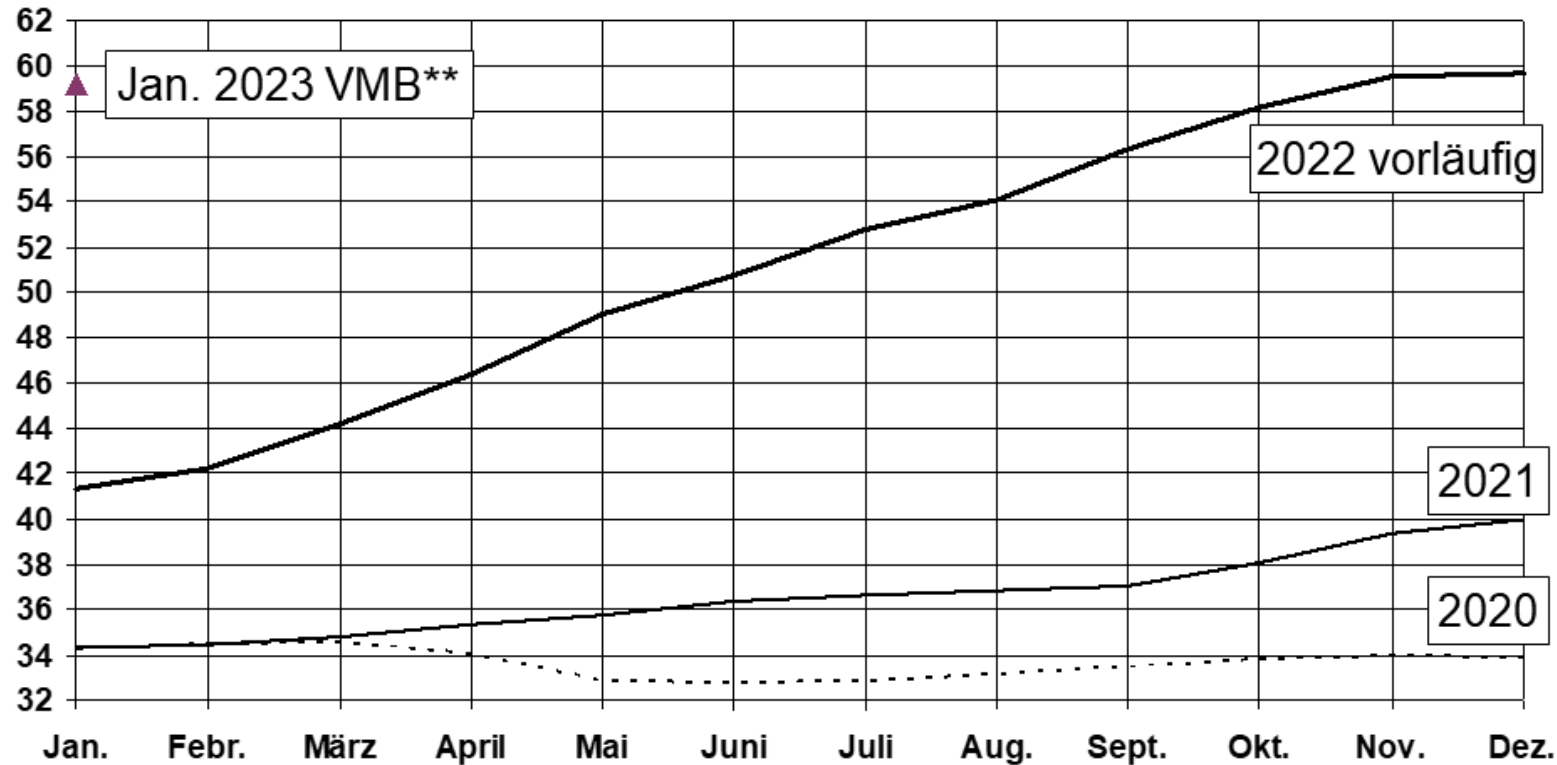
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Im Januar war die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bei fast allen ausgewählten Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahresmonat im negativen Bereich. Lediglich Fleischerzeugnisse konnten einen geringen Zuwachs verzeichnen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Nur bei (Bio-)Äpfeln, Bio-Zucchini und Bio-Speisekartoffeln gab es Preisrückgänge.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

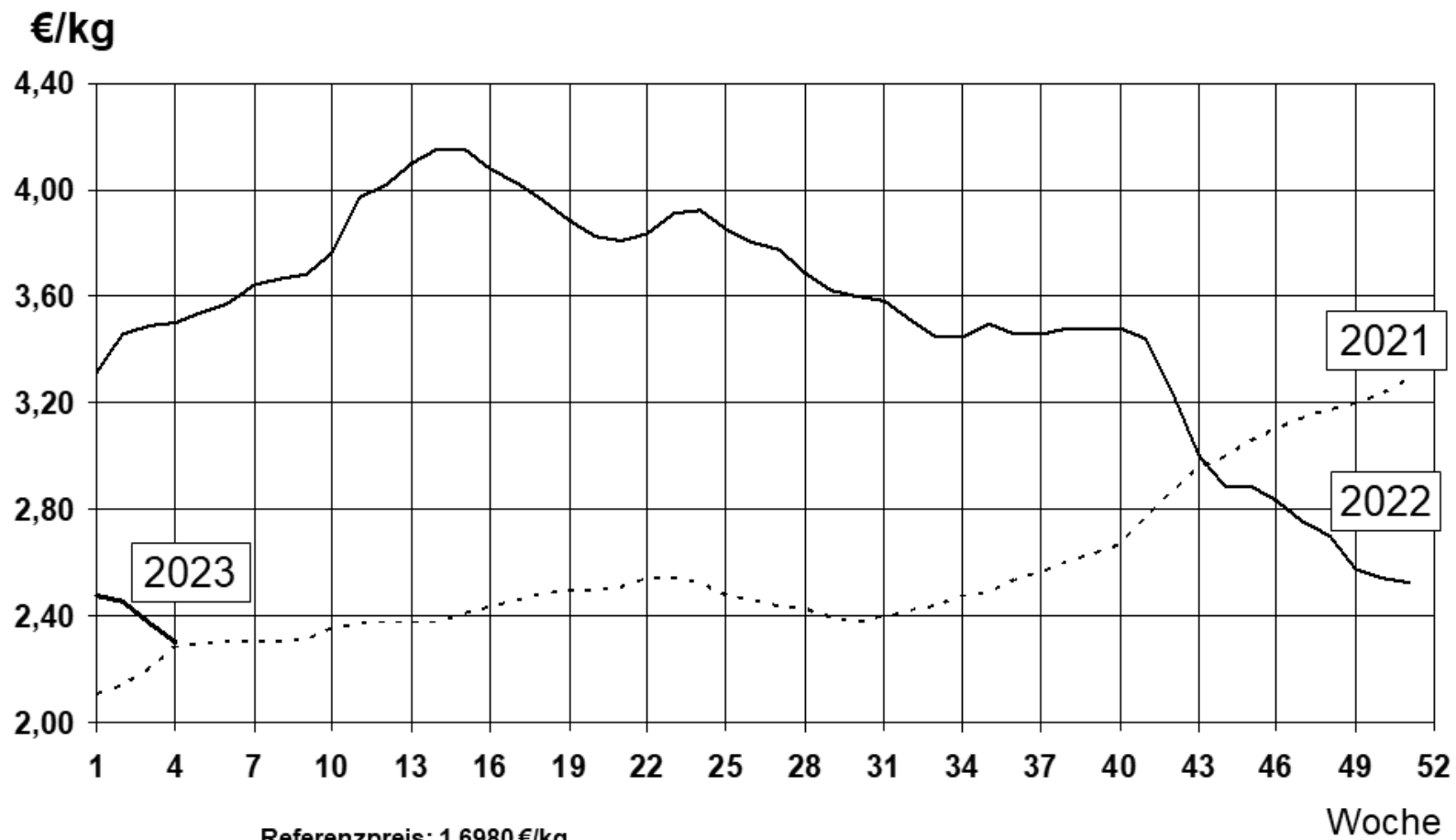


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

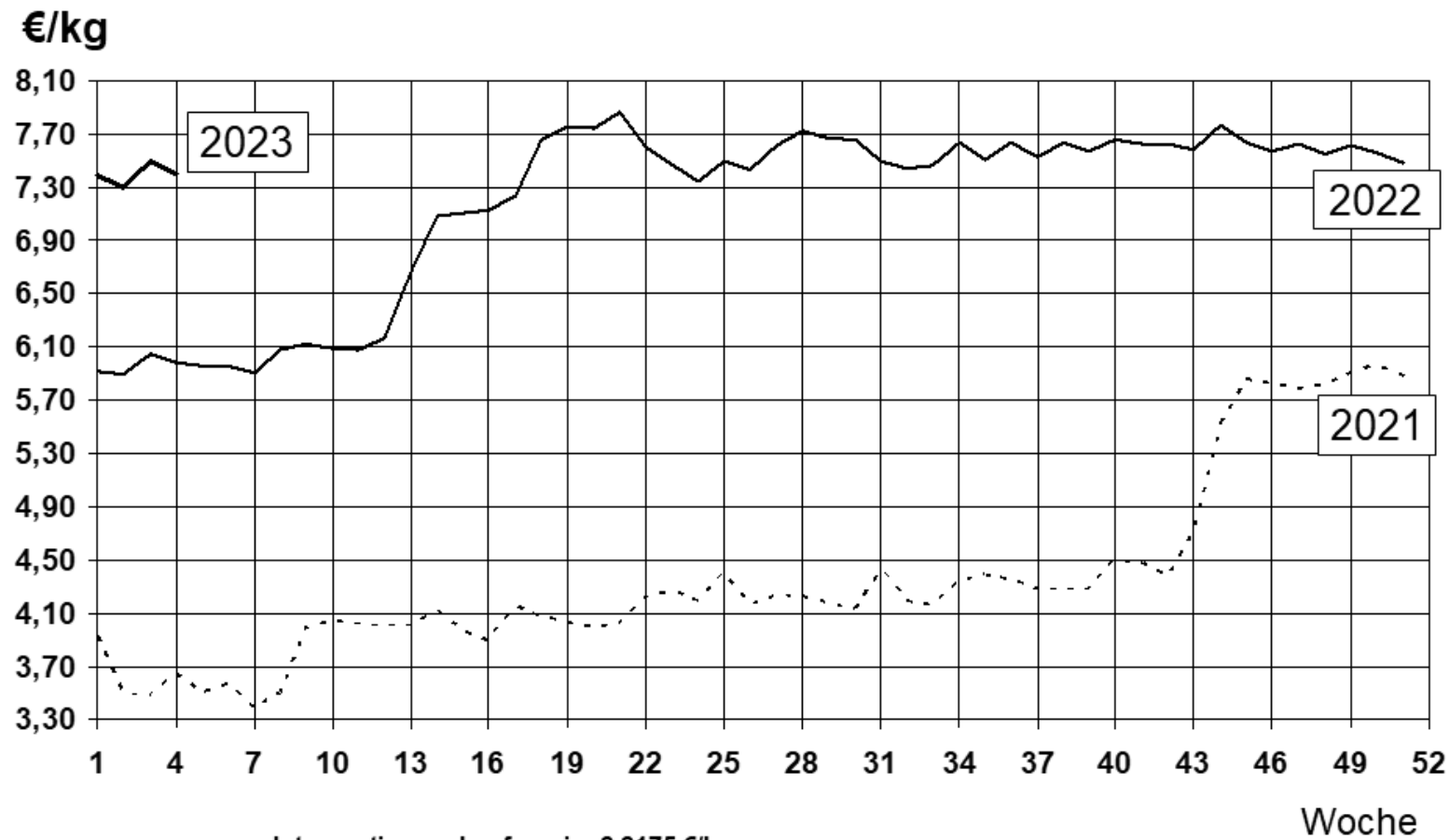


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

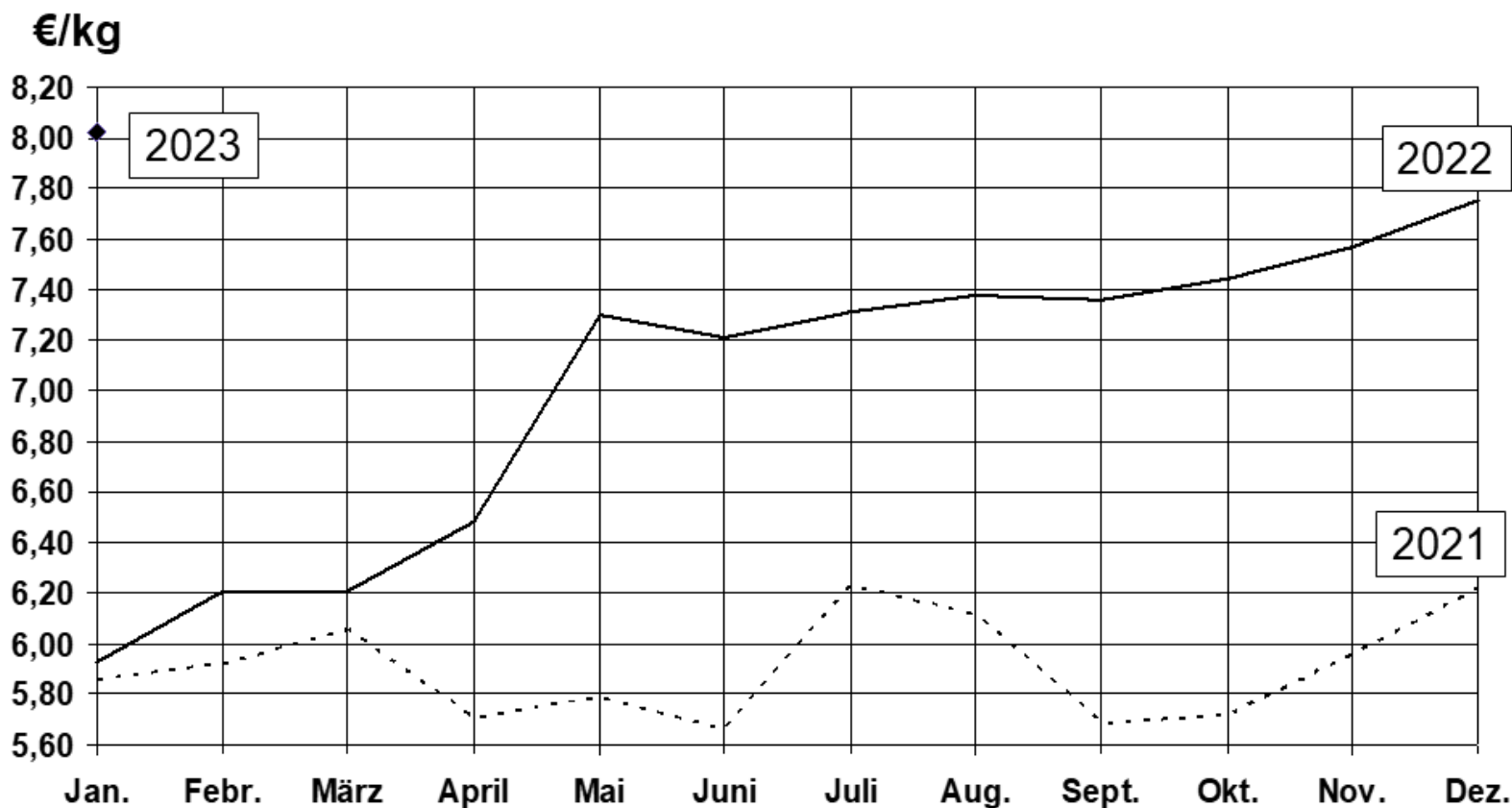


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

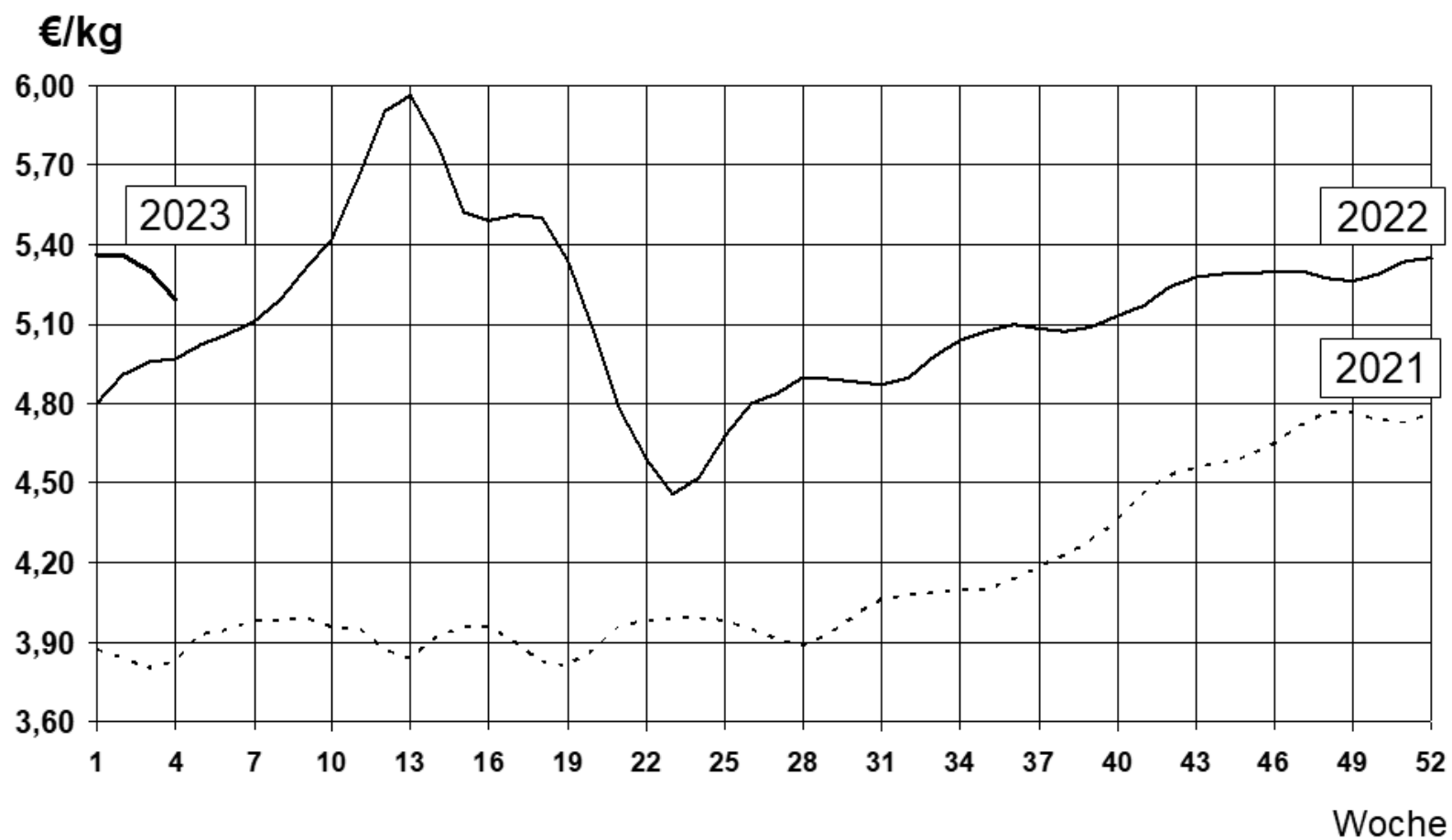
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

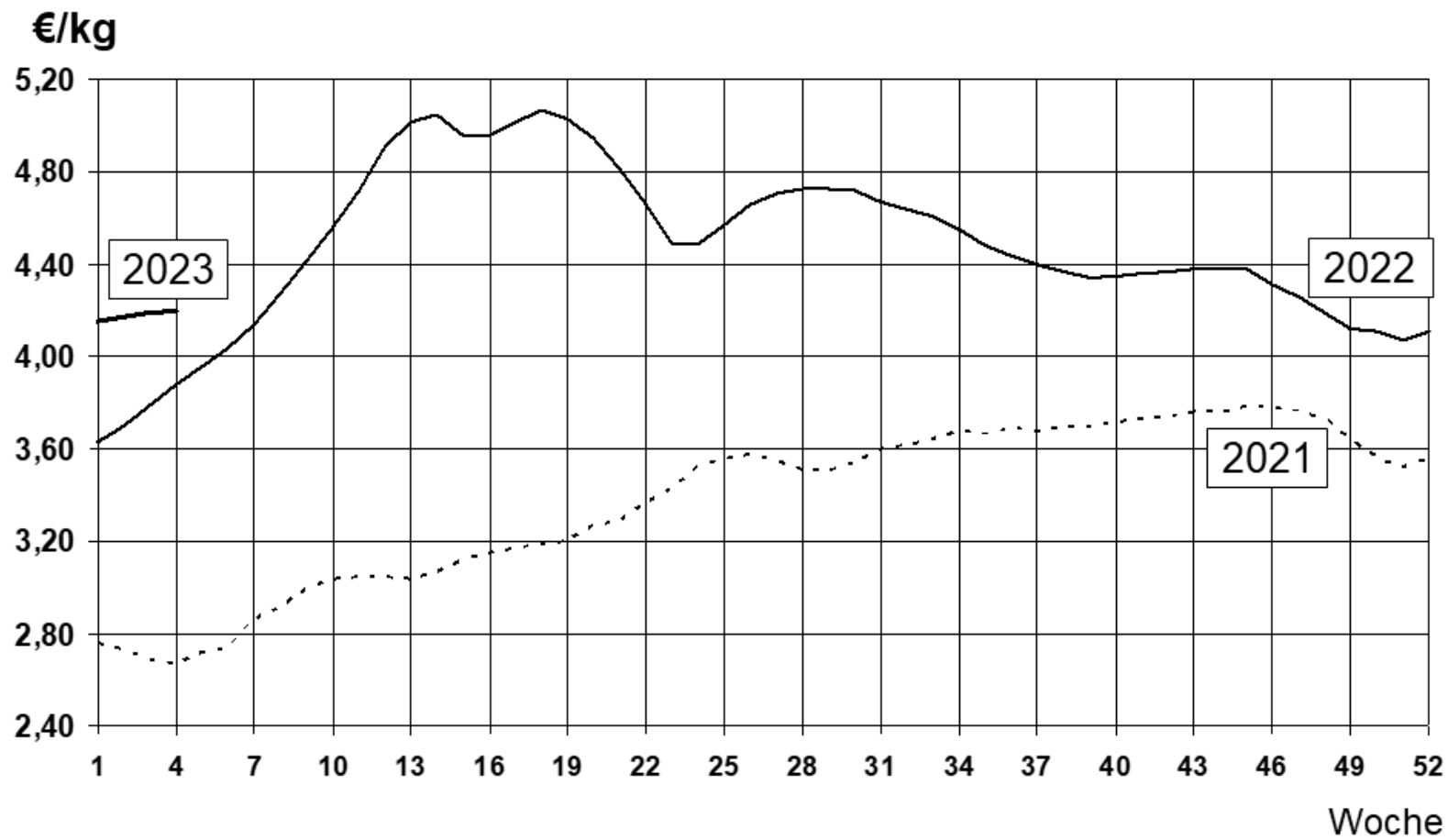
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

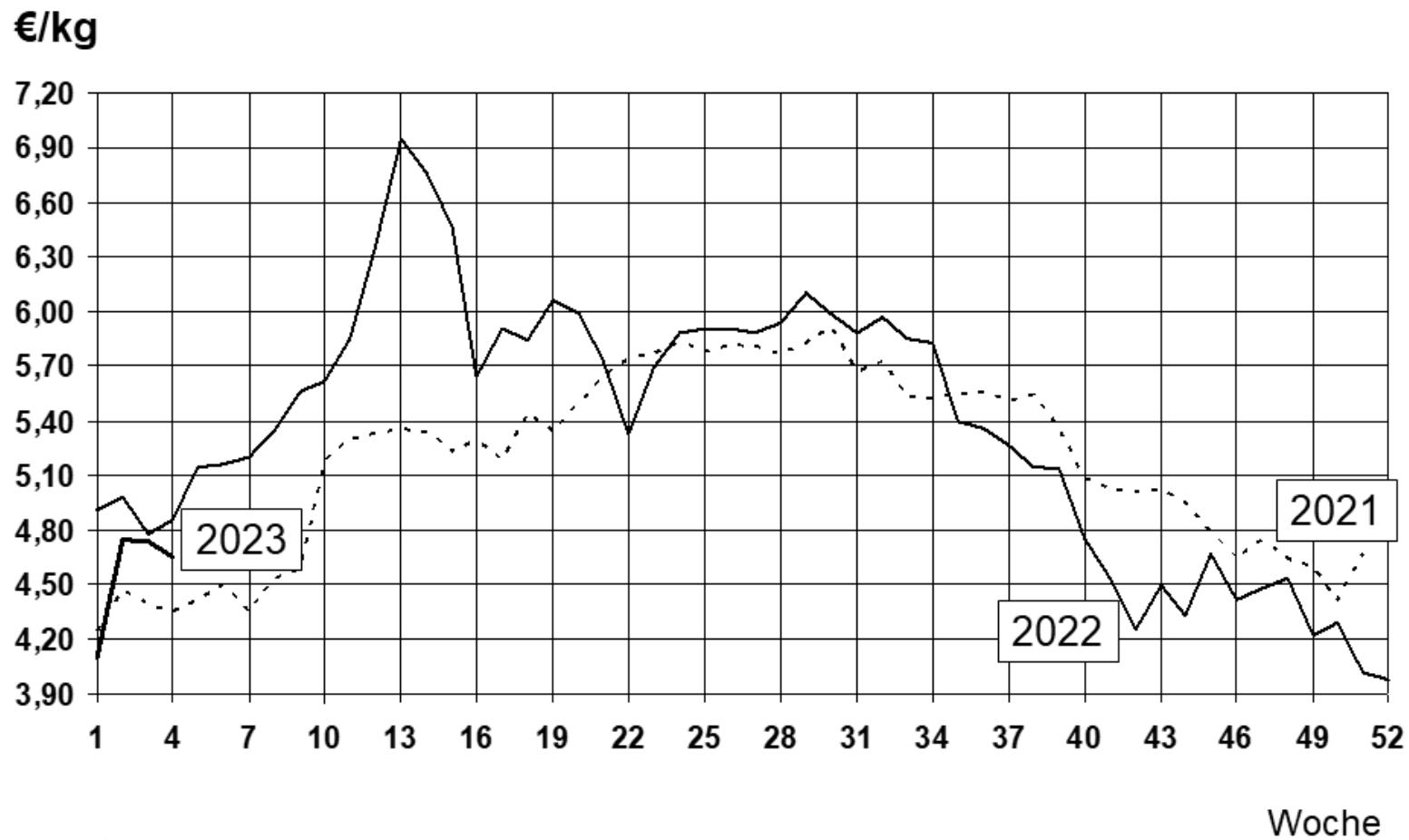


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

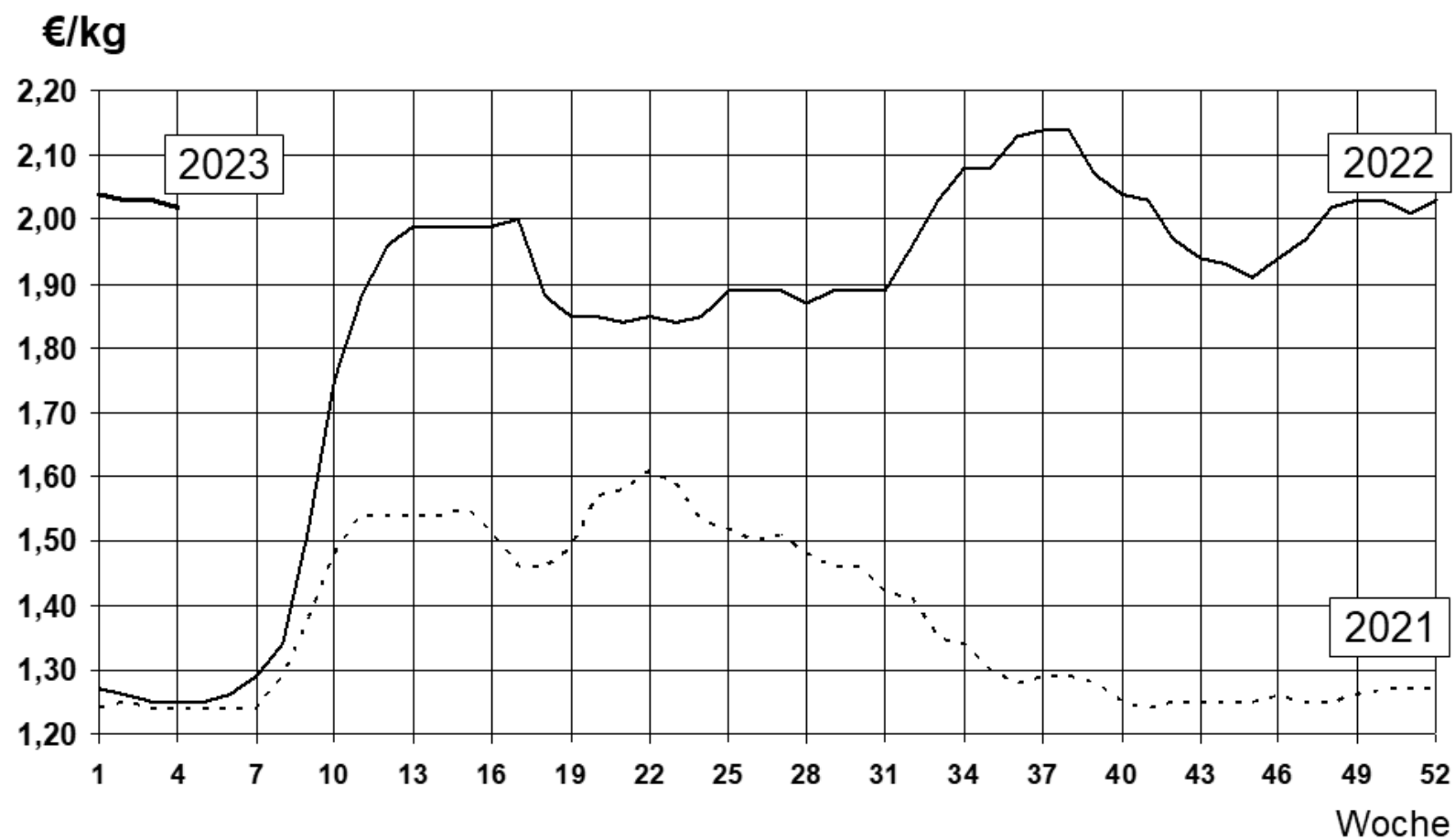




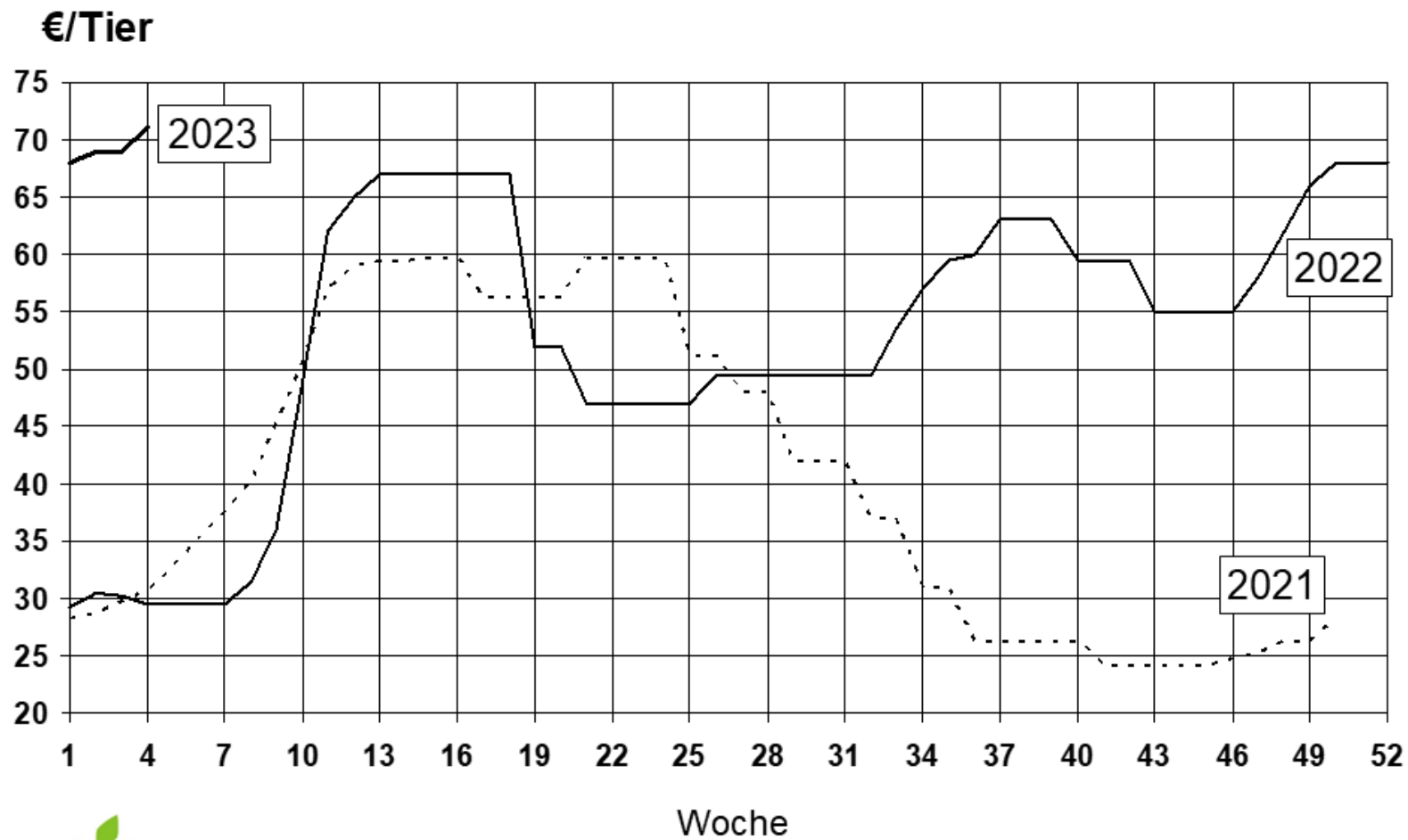
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



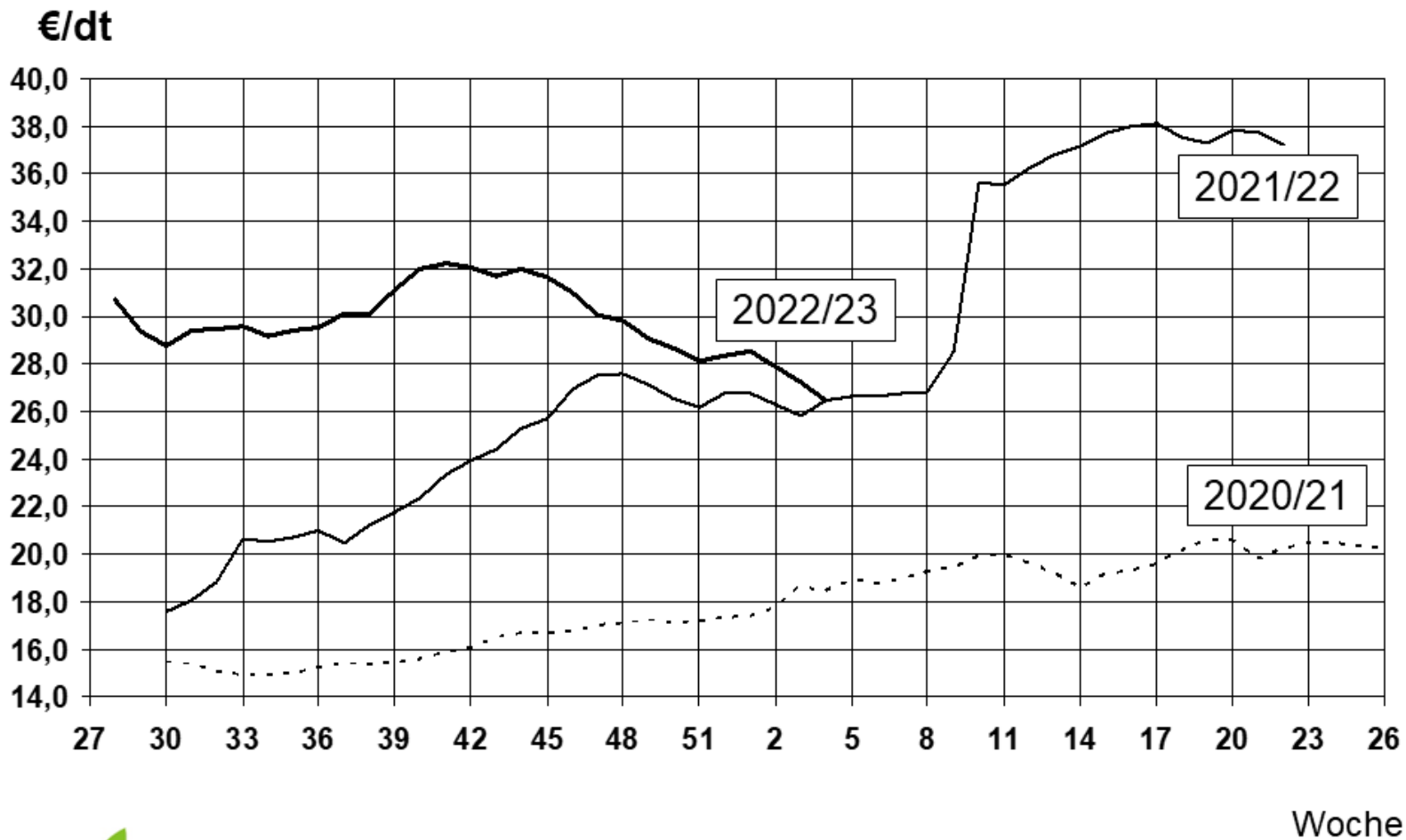
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



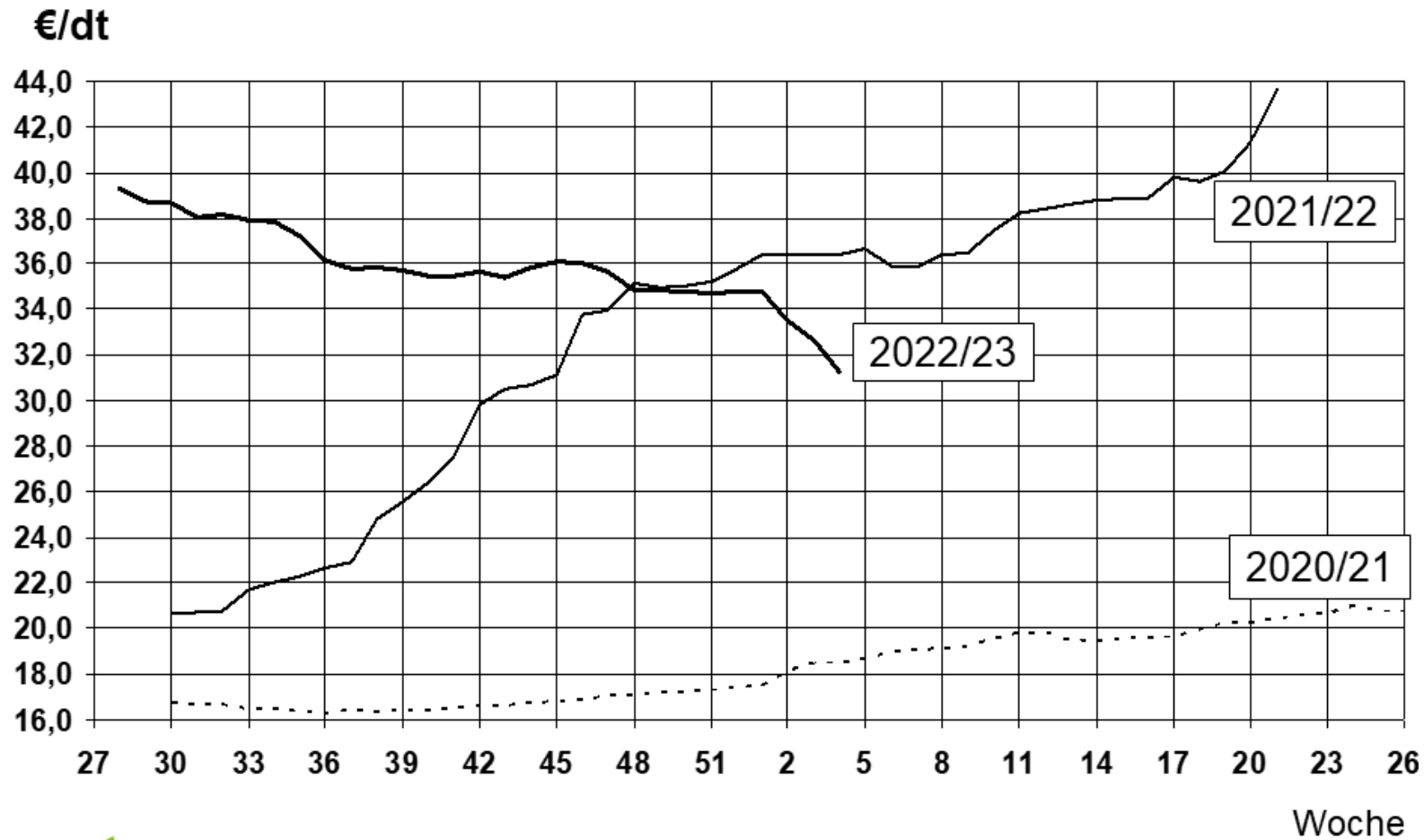
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



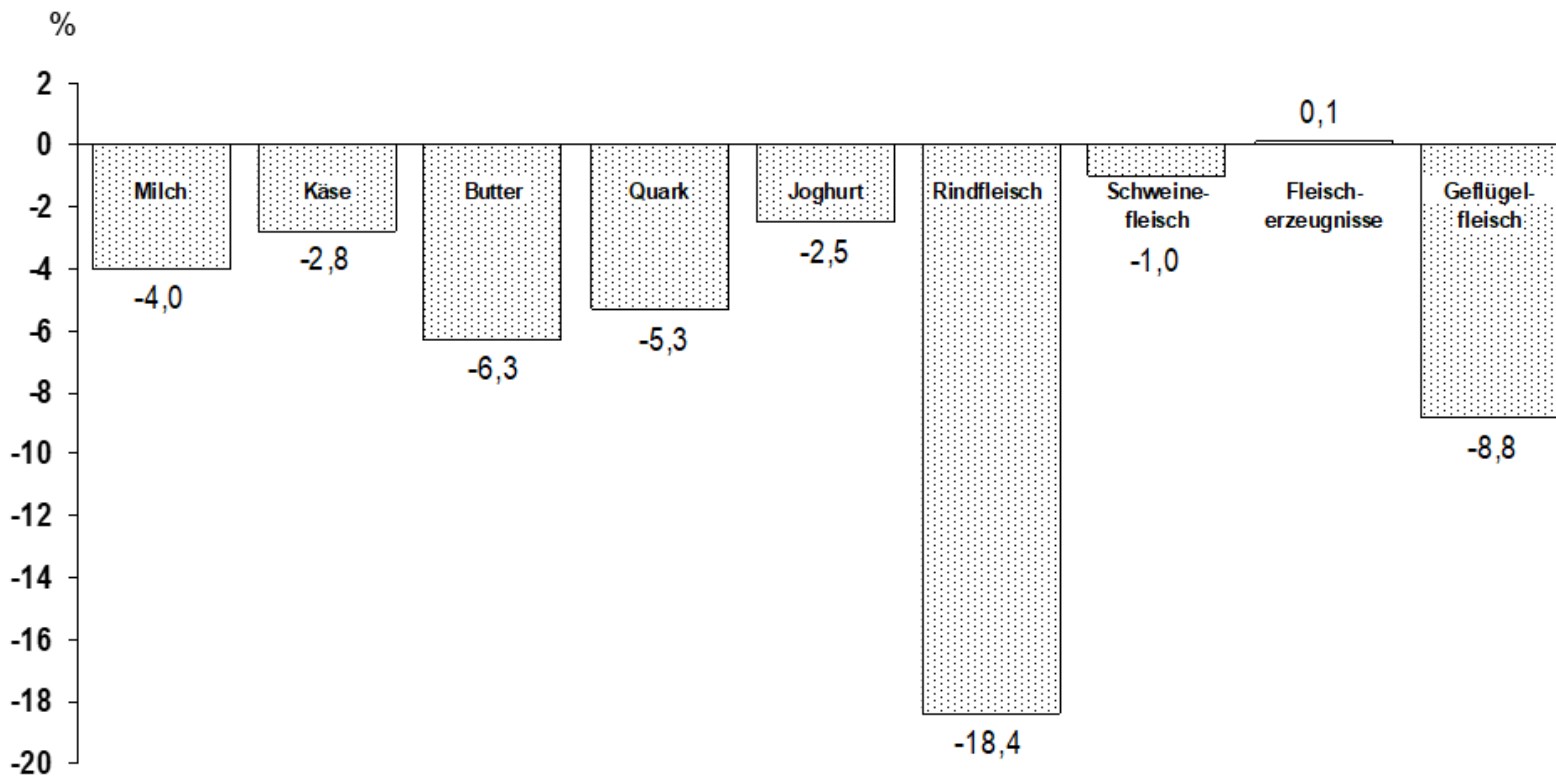
# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



LfL

Quelle: BBV.

## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Jan. 23 (€)	Jan. 22 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	2,03	1,64	23,8%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	1,07	0,69	55,1%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	9,12	5,95	53,3%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,19	0,89	33,7%	↗
Feta natur, SB	kg	9,92	8,33	19,1%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,08	0,60	80,0%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	10,48	8,14	28,7%	↗
Schweinebraten	kg	7,17	6,50	10,3%	↗
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,90	8,59	26,9%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,11	0,92	20,7%	↗
Äpfel, Elstar	kg	1,40	1,90	-26,3%	↘
Kopfsalat	Stück	1,37	1,31	4,6%	↗
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,47	1,26	16,7%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,40	1,16	20,7%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,94	2,35	25,1%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,43	0,37	16,2%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,71	3,50	6,0%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,19	3,27	-2,4%	↘
Bio-Zucchini	kg	4,30	5,11	-15,9%	↘
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,47	1,52	-3,3%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1